

Lebens- und Glaubenswege – Kindergottesdienst in Rüttenscheid

Für Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren fand am Sonntag, den 22. Mai 2016 ein Kindergottesdienst in Rüttenscheid statt. Dienstleiter war Bezirksältester Martin Hoyer.

Der Gottesdienst hatte das Bibelwort aus Psalm 121,3 zur Grundlage: „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet schläft nicht."

Vorbereitende Sonntagsschule

Eine Sonntagsschulstunde bereitete den Gottesdienst vor. Die Kinder konnten mit nackten Füßen über einen Barfußpfad gehen, der aus unterschiedlichen Materialien bestand: Steinen, Holz, Sand, Gras, Watte, Stroh, eine weiche Matte. Die meisten Kinder ergriffen die Hand einer begleitenden Lehrkraft, um sicher über den Pfad gehen zu können. Sie hatten sehr unterschiedliche Empfindungen: Einige fanden die Watte so schön wie eine Wolke, andere empfanden sie als unangenehm. Wieder andere fanden die Steine angenehm.

Auf dem Altar befanden sich Dornen, verschieden große Nägel, Scherben, ein Fernglas, eine Landkarte und ein Navigationsgerät. Der Bezirksälteste legte einige Nägel unterschiedlicher Größe in den Pfad und fragte die Kinder, ob sie jetzt auch noch darüber gehen würden. Die großen Nägel sind gut zu sehen, aber die kleinen verstecken sich in dem Material. Wenn man barfuß darüber geht, kann es passieren, dass man hineintritt und sich eine Verletzung zuzieht oder ein Splitter sich in den Fuß drückt. Um uns zu schützen, ziehen wir auf unseren Wegen passendes Schuhwerk an, so der Inhalt der Sonntagsschule.

Wege im Leben

Im Gottesdienst ging Bezirksältester Hoyer zunächst auf unsere Wege im Leben als Menschen ein. Wenn ein Kind geboren werde, könne es noch nicht laufen und werde von den Eltern getragen. Es werde aber größer und erlerne das Laufen. Unsere Wege im Leben seien nicht immer nur schön; sie können unbequem oder sogar gefährlich sein so, wie auf dem Barfußpfad. Da sei es gut, wenn man Hilfe und Unterstützung habe, so der Bezirksälteste. Und weiter: Auf unseren Wegen haben wir immer ein Ziel. Als Schüler haben wir beispielsweise die Ziele, in die

nächste Klasse versetzt zu werden, den Schulabschluss zu machen und einen Beruf zu erlernen.

Weg des Glaubens

Der Bezirksälteste führte weiter aus, dass wir an Gott glauben und auf dem Weg zu ihm hin seien. Wir haben das Ziel, bei Gott und seiner Herrlichkeit zu sein. Wir können dieses Ziel nur mit unserem Glauben an den Herrn Jesus Christus und durch unsere Nachfolge erreichen. Die (Kinder)-Gottesdienste stehen wie Richtungsweiser auf unserem Glaubensweg. Sie geben uns die richtigen Hinweise, mit einer Landkarte oder dem Navigationsgerät zu vergleichen. Auf diesem Weg stehen uns alle Amtsbrüder, Lehrkräfte und auch der Engelschutz zur Seite.

Hirte Armin Teichmann aus der Gemeinde Steele ging auf die Hilfestellungen der Lehrkräfte auf dem Barfußpfad ein. Fast alle Kinder hätten eine Hand ergriffen, um sicher über diesen Pfad zu gehen. So können die Kinder auch bei ihren Sorgen und Fragen die Hand der Lehrkräfte ergreifen und sich dort Hilfe holen. Die Lehrkräfte können sich an ihren Gemeindevorsteher wenden, dieser an den Bezirksältesten und so weiter. So sei keiner mit seinen Sorgen alleine, erläuterte der Hirte

Gott ist bei uns

In der Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl ging der Bezirksälteste auf die Verschiedenheiten unserer Wege ein: Manche Wege, sowohl im Leben als auch im Glauben, können gefährlich sein – wir könnten stolpern und hinfallen oder uns verletzen. Der liebe Gott habe versprochen, mit uns zu sein auf allen unseren Wegen, auch auf Wegen die nicht so gut sind. Selbst wenn wir auf einem falschen Weg sind und uns verlaufen haben, geht er uns nach und hilft uns mit seiner Gnade.

Nach dem Gottesdienst wurden die Kinder, die in den Religionsunterricht und in den Kindergottesdienst für zehn- bis 14jährige („KiGo 10-14“) wechseln, mit einer Blume und dem Wunsch, weiterhin Freude und Segen zu erleben, verabschiedet.

22. Mai 2016

Text: Elke Graf

Fotos: Elke Graf



